Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

Ausgabe 3/08

Termin:
Feuerlöschüberprüfung am 6. 12. 2008

Sicher durch den Advent

Infos und Beratung

Weihnachtswünsche • Vorsicht Christbaumbrände • Oktoberfest 2008
Feuerwehrjugend • Einsatzberichte - Einsatztagebuch
Feuerlöscher und -überprüfungsaktion • Alarmplan

Mega bauMax

Europastraße 13, Tel. 02272/63175
3442 Tulln/Langenrohr

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8-19 Uhr, Fr: 8-20 Uhr, Sa: 8-18 Uhr

Wir gratulieren der Freiw. Feuerwehr Tulln recht herzlich zum 130-Jahr-Jubiläum!

www.bauMax.at

SCHINNERL METALLBAU

STAHL ▶ EDELSTAHL ▶ ALUMINIUM

3430 Tulln - Kaplanstraße 14 - Tel: 02272/61 100 - Fax: 02272/61 100-9
www.metallbau-schinnerl.at

Weihnachtswünsche

Weihnachtszeit -
Zeit für die besten Wünsche

Die letzte Ausgabe unserer Bürgerinformation in diesem Jahr möchten wir als Möglichkeit nutzen um uns zu Beginn der Adventzeit bei den zahlreichen Spenderinnen und Spendern zu bedanken. Diese nicht zu unterschätzenden Einnahmen stellen zusätzliche Mittel für den laufenden Feuerwehrbetrieb dar.

Mit 2008 geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, in dem uns Gott sei Dank die großen Natur- und Umweltkatastrophen erspart geblieben sind. Wenn aber Einsätze notwendig waren - und derer gab es im auslaufenden Jahr wieder viele - dann haben die Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln einmal mehr bewiesen, dass Dank der guten Ausbildung und Ausrüstung auf sie Verlass ist und alle Situationen bravourös gemeistert werden. Ganz unter dem Motto „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr".

Für unsere Feuerwehrmitglieder wünschen wir uns natürlich neben besinnlichen Adventtagen voller Ruhe und Zufriedenheit auch für das kommende Jahr ein gutes Heimkommen in den Kreis unserer Familien nach den Strapazen und Gefahren, die die Einsätze oft mit sich bringen.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen eine ruhige und besinnliche Zeit, ein frohes Fest und ein gutes sowie erfolgreiches Jahr 2009.

Die Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln

Arbeitsplatzevaluierung
nach § 4 ASchG

externe Sicherheitsfachkraft
Erstellung von Sicherheitsdokumenten nach § 5 ASchG

Brandschutzpläne
Erstellt nach den Richtlinien des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes TRVB 121

Brandschutzkonzepte
mit umfassender Risikoanalyse und Maßnahmeplanung durch Feuerwehrtechniker

Bauüberwachungen
von Brandschutzmaßnahmen und deren normgerechter Ausführung

Prüfung von Betriebsanlagen
lt. 82b GewO

Techn. Büro für Betriebstechnik & Brandschutzberatung

Ing. Wilhelm Weishörndl
2100 Korneuburg, Austraße 51, Tel. 02262/61619-0, Fax: DW 20

Trocken selbstansaugende Abwasserpumpanlagen Typ AVS

FÜR DEN SPEZIELLEN EINSATZ BEI:
- Überschwemmungen
- Wasserkatastrophen
- Hochwasser
- Kanalsanierung
- Entwässerung und Trockenhaltung von Baugruben, Leitungsgräben, Abwasserkanälen,
- zur Förderung von verunreinigten Schmutz-Abwasser und schlammhaltigen Medien
- Auspumpen überfluteter Räume und Keller

Förderleistungsbereiche:
bis 1000 m³/h -
bis 50 m Förderhöhe

DIA Pumpen

DIA Pumpen GmbH
Hans-Böckler-Straße 9
D-40764 Langenfeld
Tel. +49 2173 49036-30
Fax +49 2173 49036-57
info@dia-pumpen.de
www.dia-pumpen.de

FROHE WEIHNACHTEN WÜNSCHT DIE FIRMA DIA PUMPEN!

Gefahren im Advent

„Vorsicht Christbaumbrände“

In der Advent- und Weihnachtszeit ist die Zahl der Wohnungsbrände stark ansteigend. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie selbst derartige Brände verhindern können.

Christbaum

Damit der Christbaum länger frisch bleibt, sollte man ihn am besten bis zur Aufstellung in einen mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel stellen und bis zum Aufputzen nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen aufbewahren.

Aufstellung

Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt werden kann.

Christbaumschmuck

Zum Schmücken des Baumes keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle verwenden - Sicherheitsabstände zu Kerzen beachten! Optimal ist eine elektrische Beleuchtung, wie sie in geprüfter Qualität im Fachhandel erhältlich ist.

Standort

Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen! (Die Fluchtwegmöglichkeit freihalten!)

Schutzabstände

Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten.

Amalgam Alternativen
Bleichen von Zähnen
Mundhygiene (Air-Flow)
Fixe und abnehmbare Prothetik
Fissurenversiegelung
Intraorale Kamera

Dr. Jiri Proch
Facharzt für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Bitte um Voranmeldung
Tel. 0676/427 20 22

WIR SIND FÜR SIE DA!

Kinder

Nie unbeaufsichtigt lassen, wenn die Christbaumkerzen brennen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich alleine anzünden können.

Kerzen

Sicher befestigen, mit dem Anzünden der Kerzen oben beginnen und von unten nach oben auslöschen.

Sternspritzer

Beim Abbrennen die Wunderkerzen beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf schon trockenen Ästen anbringen.

Aufsicht

Christbäume mit brennenden Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen.

Dürre Bäume

Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit, die nicht unterschätzt werden darf. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Und immer einen Eimer Wasser im Zimmer in der Nähe des Baumes bereithalten!

Sollte es doch brennen ...

Keine Panik
Falls es doch trotz aller Vorsichts- und Vorbeugungsmaßnahmen einmal passieren sollte, ist es das Wichtigste, einen klaren Kopf zu bewahren und keine Panikreaktion zu setzen!

Sollte es doch brennen ...

alarmieren Sie zuerst die Feuerwehr - Notruf 122!

Den Brandherd mit Wasser (Kübel!) sofort löschen bzw. den Baum in eine Decke einrollen oder versuchen, ihn beim Fenster hinauszuwerfen.

Waren die Versuche erfolglos, verlassen Sie sofort den Raum, schließen Sie die Türen zum Brandherd und erwarten Sie die Feuerwehr beim Haustor.

Das Rosenheim – eine professionelle Pflegeeinrichtung des Landes NÖ in der Stadt Tulln

Im Rosenheim Tulln wird professionelle Pflege in allen Facetten geboten: **Langzeitpflege** für Menschen, welche zu Hause von den Angehörigen oder der Hauskrankenpflege nicht mehr adäquat betreut werden können. **Kurzzeitpflege** soll Entlastung für pflegende Angehörige bieten. **Übergangspflege** - nach Spitalsaufaufenthalten, wo eine Rückkehr in die gewohnte Umgebung möglich und gewünscht wird, soll die Selbständigkeit wiederherstellen. **Hospiz** - eine Einrichtung für oft unheilbar Kranke, welche unter professioneller Betreuung schmerzfrei und zufrieden unter Einbeziehung ihrer Angehörigen leben können. **Mobiles Palliativteam** - kostenlose Beratung von schwerkranken Patienten und Angehörigen zur bestmöglichen Abdeckung ihrer Bedürfnisse.

Kontakt: **Telefon: 02272/65000, E-Mail: lpph.tulln@noelandesheime.at**
www.rosenheim-tulln.at

Rosenheim Tulln

Rückblick

Oktoberfest 2008

Am vorletzten September-Wochenende ist es in Tulln schon Tradition, dass die Stadtfeuerwehr das Tullner Oktoberfest veranstaltet. Am Freitag fanden bei kühlem Spätsommerwetter wieder zahlreiche Gäste Zeit uns im Feuerwehrhaus zu besuchen.

Um 19:30 Uhr versuchte sich Vize-Bürgermeister NR Mag. Peter Eisenschenk in Vertretung für Bgm. Willi Stift - welcher zeitgleich in Split (Kroatien) die Goldmedaille für die Stadt Tulln im international renommierten Wettbewerb Entente Florale Europe entgegennehmen durfte - am traditionellen Bieranstich, welcher sich als nicht so einfach erwies. Jedoch mit Unterstützung einiger helfender Hände floss schließlich doch der Gerstensaft und es ertönte der schon traditionelle Ruf „O'zapft is"!

Den aktuellen Aufrufen der Blutspendezentrale folgten am zweiten Veranstaltungstag 140 Personen und nutzten die ganztägige Möglichkeit um im Bus des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Blut zu spenden. Auch zahlreiche Feuerwehrmitglieder und Festhelfer/-innen spendeten Blut.

An dieser Stelle möchte sich der Feuerwehrkommandant Horst Turban bei allen bedanken, die durch ihre Mitarbeit - vor und hinter den Kulissen - wieder dafür gesorgt haben, dass dieses Fest so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Besonderer Dank gilt auch Ihnen, liebe Festbesucherinnen und Festbesucher, da Sie uns durch Ihren zahlreichen Besuch unterstützten!

Feuerwehrjugend

Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik

Nach Wochen der Vorbereitung in den einzelnen Feuerwehren war es am Samstag, dem 08.11. 2008 so weit - neben der Tullner Feuerwehrjugendgruppe stellten sich weitere 19 Jugendgruppen des Bezirkes Tulln mit insgesamt 133 Mitgliedern dem Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik" sowie dem Feuerwehrtechnikspiel.

In den einzelnen Stationen, wie Geräte und Ausrüstung für die Technische Hilfeleistung, Handhabung des Greifzuges, Verhalten in Brand- und Notfällen sowie Test- und Arbeitsblätter, stellten die 10- bis 15-jährigen Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis. Neben dem Tullner Feuerwehrkommando konnten sich auch die Funktionäre aus dem Bezirk und Abschnitt, an der Spitze Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Josef Thallauer, vom hohen Ausbildungsstand der Feuerwehrjugend überzeugen.

Die begehrten Leistungsabzeichen werden die Teilnehmer im Zuge der bezirksweiten Weihnachtsfeier der Feuerwehrjugend am 13.12.2008 im Feuerwehrhaus Tulln erhalten.

Bezirkssachbearbeiter OBI Markus Zobl dankte abschließend dem Veranstalter der Tullner Feuerwehrjugendgruppe, EOBI Werner Rosenstingl, für die gute Vorbereitung und Betreuung.

Einsatztagebuch

Heuer leider schon Routine - Sturmschäden im Stadtgebiet:
Entfernung eines nach Sturmbruch über die Ampelanlagen im Kreuzungsbereich Egon-Schiele-Gasse Königstetterstraße hängenden Astes.
Ein angebrochener Ast droht am ÖAMTC Donaupark-Campingplatz auf einen darunterstehenden Wohnwagen zu stürzen.

Ein mit vier Personen - zwei Erwachsene, zwei Kinder - besetzter Kleinbus war auf der S5 kurz nach Tulln von der Fahrbahn abgekommen. Nach mehreren Überschlägen blieb der Mitsubishi-Minivan seitlich auf der ca. 10 Meter entfernten Böschung liegen. Mit dem hydraulischen Rettungssatz erfolgte die Entfernung einer Dachsäule des Kleinbusses um eine schonende Befreiung des Beifahrers zu ermöglichen.

Frontalzusammenstoß auf der Bundesstraße 14 nach einem Überholversuch. Beim Zurücklenken auf ihre Fahrspur verlor die 18-jährige Lenkerin die Kontrolle über ihren PKW und schleuderte zurück in den Gegenverkehrsbereich, wo sie mit einem Kleintransporter frontal zusammenstieß. Zwei Verletzte wurden vom Rettungsdienst abtransportiert. Die von einem Ersthelfer begonnene Brandbekämpfung mit einem Handfeuerlöscher aus einem Rotkreuz-Fahrzeug wurde durch die Stadtfeuerwehr mit der Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen.

Im Bereich der seit Anfang Juli bestehenden Baustellenampel touchierte der Lenker eines von der Karnergasse kommenden BMWs seitlich das in der Wilhelmstraße fahrende Cabrio. Der rote PKW prallte daraufhin gegen einen Steher der provisorischen Ampelanlage worauf dieser quer über die Fahrbahn stürzte.

Felsenfisch KG
Unternehmensberatung
und Kommunikation
3430 Tulln, Eschengasse 9
Tel.: +43 (0) 22 72 / 68 920
Email: office@felsenfisch.at - www.felsenfisch.at

DEUTSCHE SIGNAL-INSTRUMENTEN-FABRIK MAX B. MARTIN KG
MARTIN SIGNAL
FREIE FAHRT MIT
MARTIN HORN®
Akustische Warngeräte DIN 14610
Nr. 2297 GM
125 dB (A) DIN 8 03
• Hohe Lautstärke • Voller Ton • Unempfindlich gegen Witterungseinflüsse • Nicht mit anderen Signalen zu verwechseln!
Mehr Info: Max B. Martin KG, Postfach 1207
76653 Philippsburg, Telefon 07256/920-0
www.maxbmartin.de
E-Mail: INFO@MAXBMARTIN.DE

Am 18.07.2008 war der Lenker eines VW Golf im Bereich der Selbstbedienungstankstelle beim Kreisverkehr „Wagramsäule" über einen, die Verkehrsfläche begrenzenden Stein und anschließend gegen einen offenstehenden Schranken gefahren. Dabei drang dieser auf der Beifahrerseite durch die Windschutzscheibe in den Fahrgastraum des PKW ein und durch die Hekkscheibe wieder aus. Der Lenker, welcher sich alleine im Fahrzeug befand, blieb bei dem Unfall unverletzt.

Ein 19-jähriger Lenker war in den frühen Morgenstunden zwischen Judenau und Wagendorf von der Fahrbahn abgekommen. Dabei streifte das Fahrzeug einen Alleebaum und kam erst nach mehrfachem Überschlag in einem angrenzenden Feld auf dem Dach liegend zum Stillstand; der Lenker wurde verletzt. Die Bergearbeiten der Freiwilligen Feuerwehr Judenau wurden mit dem Kranfahrzeug unterstützt.

Eine Autolenkerin bemerkte zwei verletzte Schwäne auf der Donaubrücke. Die Stadtfeuerwehr brachte beide stark geschwächten Tiere zur Untersuchung in eine Tullner Tierarztpraxis. Eines der beiden Tiere musste nach der tierärztlichen Untersuchung aufgrund der Schwere der Verletzungen jedoch eingeschläfert werden. Die Verletzungen des zweiten hingegen konnten behandelt und versorgt werden.

Ein Müllsammelfahrzeug war in einem kürzlich angelegten Beet des Straßenbegleitgrüns auf der Königstetter Straße mit allen linken Rädern eingesunken. Der 20-Tonnen-LKW wurde mit dem Kran heckseitig angehoben. Nachdem die Vorderachse mit Hebekissen ebenfalls angehoben wurde, konnte der dreiachsige LKW mit dem Kran zurück auf die Fahrbahn geschwenkt werden.

Bei der S5-Abfahrt Königsbrunn kam der Lenker eines PKWs rechts von der Fahrbahn ab. Erst auf der steilen Böschung einer, die Schnellstraße querenden Straßenbrücke, kam der PKW zum Stillstand - das schwer beschädigte Unfallfahrzeug wurde mit dem Kranfahrzeug geborgen. Der Lenker und das im Kindersitz transportierte Kleinkind wurden verletzt.

Es ereigneten sich gleich zwei PKW-Überschläge auf der S5. Am Vormittag war eine 44-jährige Wienerin auf der Richtungsfahrbahn Krems mit ihrem Kombi gegen die Betonmittelleitschiene geprallt und kam nach einem Überschlag am rechten Fahrbahnrand unmittelbar vor einer Betriebsauffahrt auf dem Dach liegend zum Stillstand.

Am frühen Nachmittag unterstützten wir mit dem Kranfahrzeug die Feuerwehren Absdorf und Utzenlaa bei der Bergung eines PKWs auf der Richtungsfahrbahn Wien. Ein 74-jähriger Lenker fuhr mit seinem PKW gegen einen Kulturwegweiser, prallte gegen einen Betonsockel - worauf sich das Fahrzeug überschlug. Der Lenker musste mit dem Notarzthubschrauber ins Zentralklinikum St. Pölten geflogen werden.

Frontalzusammenstoß mit Todesfolge im Tullner Stadtgebiet. In den Morgenstunden prallten die aus Nitzing stammenden Lenker mit ihren PKWs in der Königstetter Straße auf Höhe der Jakob-Schefzik-Gasse frontal gegeneinander. Beide Lenker wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Tulln transportiert wobei die Lenkerin, bei der im Zuge der Erstuntersuchung schwerste innere Verletzungen diagnostiziert wurden, kurz nach der Einlieferung verstarb.

Auf einem unter deutscher Flagge fahrendem Lastschiff erlitt ein Matrose einen Schlaganfall worauf der Kapitän auf Höhe des Tullner Alpenvereinshauses am südlichen Donauufer anlegte. Parallel zur Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde das Hubrettungsgerät am Treppelweg in Stellung gebracht. Der Patient konnte schonend auf der Krankentrage ans Donauufer überstellt und anschließend ins Landesklinikum Tulln eingeliefert werden.

Im Bereich der Brücke über die „Kleine Tulln" waren Mitarbeiter des städtischen Bauhofes mit der Bewässerung des Blumenschmuckes beschäftigt. Während der Arbeiten war deren Dienstfahrzeug am rechten Fahrbahnrand abgestellt und die Warnblinkeinrichtung sowie das gelbe Drehlicht am Dach zur Absicherung eingeschaltet. Ein 49-jähriger Tullner, welcher in Richtung Stadtzentrum unterwegs war, fuhr aus noch ungeklärter Ursache gegen das Heck des abgestellten Gemeindefahrzeuges. Der Lenker des Toyotas wurde bei dem Unfall verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Die Gemeindebediensteten blieben bei dem Unfall unverletzt.

Mit einem Fahrzeug einer Kran- und Schwerlastspedition wurde südlich des Alten Ziegelweges eine Bautafel für das geplante Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) angeliefert und aufgestellt. Aufgrund eines technischen Gebrechens platzte an dem Schwerladekran eine Hydraulikleitung und das austretende Öl ergoss sich über den gesamten Kreuzungsbereich mit der Ferdinand-Goldmann-Straße. Noch bevor der Kranführer die Gefahrenstelle absichern konnte kam eine Postzustellerin der Österreichischen Post AG mit ihrem Dienstmoped auf der öligen Fahrbahn zu Sturz - sie wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst ins nahegelegene Krankenhaus gebracht. Von den um 12:07 Uhr alarmierten Feuerwehrkräften wurden im gesamten Kreuzungsbereich 100 kg Ölbindemittel aufgebracht um das Hydrauliköl zu binden. Anschließend wurden die Fahrbahn, der Radweg sowie der Gehsteig durch zwei Kehrmaschinen der Stadtgemeinde Tulln gereinigt.

Eine 48-jährige Frau war mit einem PKW auf der S5 in Fahrtrichtung Krems unterwegs als sie ca. 3 km vor der Ausfahrt Königsbrunn/Wgr. die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und auf der zweispurigen Schnellstraße rechts von der Fahrbahn abkam. Nach mehreren Überschlägen, bei denen sich der Wildschutzzaun um das Fahrzeug wickelte, kam der Opel erst im angrenzenden Auwald zum Stillstand. Im Heck des Fahrzeuges brach zudem noch ein Brand aus. Mehrere nachfolgende Autofahrer hielten an, alarmierten die Rettungskräfte, begannen das Feuer mit einem Handfeuerlöscher zu bekämpfen und retteten die Lenkerin und ihre Katze durch die Heckscheibe ins Freie. Durch die um 12:14 Uhr alarmierte Stadtfeuerwehr wurde das Fahrzeug schließlich abgelöscht und gekühlt. Die Lenkerin wurde vom Rettungsdienst abtransportiert. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Wrack mit dem Kranfahrzeug geborgen und auf das Abschleppfahrzeug verladen.

Baumaschinenbrand auf der Baustelle der Arbeiterkammer Tulln. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle waren neben einer Privatperson bereits zwei Polizeibeamte mit einem Handfeuerlöscher mit der ersten Löschhilfe beschäftigt. Der Elektrobrand an dem, in der Einfahrt des Neubaues abgestellten Dumper konnte mittels der C-Schnellangriffseinrichtung rasch abgelöscht werden. Durch den raschen Einsatz konnten Schäden an der erst kürzlich aufgebrachten Außenfassade verhindert werden.

Ein 23-jähriger Burgenländer war mit dem Kleintransporter einer Autovermietung bei dichtem Frühnebel auf der Staasdorfer Straße stadtauswärts unterwegs und bemerkte den Kreisverkehr beim Tullner Wasserwerk I zu spät. Trotz einer Vollbremsung mit einer Bremsspur von etwa 40 Metern geriet das Fahrzeug über die Einfassung des Innenkreises und kam erst auf der Anhöhe neben der Brunnenanlage zum Stillstand. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt.

BOKU UW TU NÖ Bildungsgesellschaft mbH
IFA TULLN
Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie
Konrad-Lorenz-Str. 20, A-3430 Tulln
http://www.ifa-tulln.ac.at

Dr. Robert Scherngell
Zahnspangen f. Kinder
u. Erwachsene
Hauptplatz 3, 3430 Tulln
Holzschuh-Passage
Tel: 02272 611 22

www.zahnregulierung.com

Ein Landwirt aus Hausleiten war im Morgenverkehr mit einem Traktor und zwei mit Zuckerrüben beladenen Anhängern auf der Tullner Nordumfahrung (LB19) in Richtung Zuckerfabrik unterwegs. Auf der Rosenbrücke bemerkte er, dass der linke Vorderreifen des zweiten Anhängers beschädigt ist und Luft verloren hatte. Südlich der Brückenrampe koppelte er den Anhänger am rechten Fahrbahnrand ab. Nach Absicherung des defekten Anhängers mittels Warndreieck setzte er die Fahrt mit einem Anhänger zur Entladung in die Fabrik fort. Der beschädigte Reifen hatte sich bei der Fahrt jedoch so stark erhitzt, dass dieser am bereits abgestellten Traktoranhänger in Brand geriet.

Ein 23-jähriger Stockerauer war mit dem Kleinbus seines Vaters auf der Richtungsfahrbahn Wien der S5 bei Straßenkilometer 68.0 aus bislang unbekannten Gründen rechts von der Fahrbahn abgekommen und über die Böschung gestürzt. Das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf der Beifahrerseite liegen. Der Lenker konnte sich selbst unverletzt aus dem Fahrzeug befreien.

Eine 18-jährige Lenkerin war von Tulln kommend in Richtung Trübensee auf der Landesstraße 2156 unterwegs als sie aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. Der Ford geriet rechts von der Fahrbahn ab und fuhr über die Böschung und landete im angrenzenden Auwald. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt.

Kurz vor 18:00 Uhr hat auf der S5, Richtungsfahrbahn Krems, im Bereich von Straßenkilometer 81.7 ein unbekanntes Schwerfahrzeug Getreidekorn auf einer Länge von 280 m verloren. Zwei nachfolgende PKWs gerieten auf dem, auf den Fahrbahnen liegenden Ladegut ins Schleudern, wobei ein Hyundai gegen die Mittelleitschiene prallte. Dieses Kleinfahrzeug kam quer über die beiden Fahrspuren zum Stillstand und die 43-jährige Lenkerin aus Kirchberg/Wgr. wurde durch das Notarztteam erstversorgt sowie anschließend ins Landesklinikum Donauregion Tulln abtransportiert. Der Lenker des zweitbeteiligten PKWs konnte seine Fahrt unverletzt mit dem beschädigten Fahrzeug fortsetzen.

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger
GesmbH & Co KG

3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

ALPINE

Wir sind dort, wo gebaut wird.
Weltweit.

www.alpine.at

Am Vormittag forderte die Polizei die Stadtfeuerwehr zu einer Türöffnung aufgrund eines vorerst unklaren Notfallgeschehens in der Etzelgasse in Tulln an. Bei Ankunft der Drehleiter waren die Einsatzkräfte der Polizei und des Roten Kreuzes bereits vor Ort, hatten aber keinen Zutritt zu der betroffenen Wohnung aus der eine Nachbarin Klopfzeichen und Hilfesignale hörte. Durch die Mannschaft der Drehleiter konnte an der Westseite des Mehrparteienwohnhauses ein verschlossener Rollbalken hochgeschoben werden um im Anschluss ein gekipptes Fenster zu öffnen. Nach dem Einstieg in die Wohnung wurden alle Räume von der Polizei durchsucht, jedoch keine Person angetroffen.

Der Lenker eines Richtung Westen fahrenden Kastenwagens gab an, dass sein zweiachsiger Anhänger bei Straßenkilometer 29.4 aus der Spur geraten sei worauf er die Kontrolle verlor und mit dem Gespann erst wieder im Straßengraben zum Stehen kam. Glücklicherweise gab es auf der stark befahrenen Straße keine weiteren Unfallbeteiligten und auch keine Verletzten.

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 20:08 Uhr ohne genauere Angaben zu einem Verkehrsunfall auf der S5 in Fahrtrichtung Wien alarmiert. Ein 19-jähriger Wiener war mit dem Volkswagen Golf seiner Mutter in Richtung Stockerau unterwegs. Kurz nach der Auffahrt Tulln verlor er aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug, geriet ins Schleudern und stürzte über die Böschung in den Straßengraben. Der verletzte Lenker wurde vom Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Das schwer beschädigte Unfallfahrzeug wurde mit dem Kranfahrzeug geborgen und mit dem Abschleppfahrzeug zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Bei den laufenden Vorarbeiten für die Errichtung einer Tiefgarage und der neuen Oberflächengestaltung des Tullner Stadtzentrums hat sich aus bislang ungeklärter Ursache in einer neuen Mischwasserkanalleitung aus Kunststoff - welche erst wenige Stunden zuvor verlegt und angeschlossen wurde - Kanalgas entzündet, wodurch Flammen aus einem vertikalen Betonschacht schlugen.
Von den Bauarbeitern wurde der Schacht mit einer Baggerschaufelladung Sand verschlossen und die Feuerwehr zur Hilfe gerufen. Da vorerst nicht ausgeschlossen werden konnte, ob es sich um einen Erdgasaustritt handelte, wurde der Notdienst der EVN ebenfalls alarmiert.

Feuerlöscher

Vorsorge im Privatbereich

Dieses Schild weist den Weg zum nächsten Feuerlöscher.

Tragbare Feuerlöscher

Der frühzeitige Einsatz von Feuerlöschern kann im Brandfall Leben retten und Sachschäden verringern. Dabei liegt die Hauptaufgabe von Feuerlöschern in der Bekämpfung von Entstehungsbränden. Das bedeutet, dass nur kleine, in der Entstehung befindliche Brände erfolgreich gelöscht werden können. Auf jedem Feuerlöscher ist eine detaillierte und leichtverständliche Gebrauchsanweisung aufgedruckt, wodurch jeder ohne besondere Kenntnisse diesen bedienen kann.

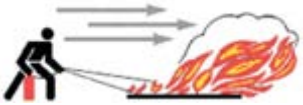
Empfehlenswert ist jedoch sich schon jetzt mit der Bedienung der Ihnen zur Verfügung stehenden Feuerlöscher vertraut zu machen, um im Brandfall wertvolle Zeit einzusparen. Lesen Sie dazu die aufgedruckte Gebrauchsanweisung aufmerksam durch und machen Sie sich mit den am Feuerlöscher angebrachten Bedienungselementen vertraut.

In diesem Zusammenhang sollten Sie auch gleichzeitig kontrollieren, ob sich der Feuerlöscher in Ihrer Umgebung für die bei Ihnen vorhandenen brennbaren Stoffe eignet. Dazu sind auf dem Feuerlöscher Piktogramme für die Eignung der verschiedenen Brandklassen aufgedruckt.

Hinweisschilder für Feuerlöscher oder Feuerlöscheinrichtungen

Feuerlöscher sind an leicht zugänglichen Stellen aufzustellen und diese durch gut sichtbare Hinweisschilder zu kennzeichnen. In größeren Gebäuden z. B. Gasthäusern, Versammlungsräumen, Kindergärten, Schulen, Betriebsstätten etc. ist dies zwingend vorgeschrieben.

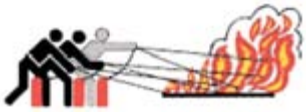
So wird der Feuerlöscher richtig eingesetzt:



Das Feuer mit dem Wind angreifen und von unten in die Glut und nicht in die Flammen einbringen. Immer Abstand halten, damit die Pulverwolke möglichst den gesamten Brand einhüllt. Unbedingt stoßweise löschen.

Flächenbrände von vorne und von unten beginnend - die Löschmittelwolke über das Brandobjekt legen. Nur soviel Löschmittel einsetzen, wie zu erfolgreichen Ablöschung erforderlich ist. Löschmittelreserve für eventuelle Rückzündungen bereithalten.

Bei Tropf- oder Fließbränden von oben (Austrittstelle) nach unten (brennende Lache) bekämpfen.



Bei größeren Entstehungsbränden mit mehreren Personen und Feuerlöschern gleichzeitig den Löschangriff vortragen, niemals mit einzelnem Feuerlöscher angreifen.

Die Brandstelle nicht eher verlassen bis eine Rückzündung ausgeschlossen werden kann.

Benutzte Feuerlöscher niemals wieder an den Bereitstellungsort bringen, sondern sofort durch einen Kundendienst überprüfen und füllen lassen.

HODRY

Wandschrankbetten
mit System von HODRY
Wir bieten Ihnen die Komplettlösung nach Maß.

A-3430 TULLN, KÖNIGSTETTERSTRASSE 159-161
TEL. 02272/64275, 64276 · FAX 02272/65275 · INFO@HODRY.COM
WWW.HODRY.COM

bp

Wir sind täglich für Sie da!

Als Ihr Nahversorger mit frischem Gebäck und reichhaltigem Angebot im Shop. Genießen Sie eine gute Tasse Kaffee, eine Süßspeise oder eine frisch zubereitete Jause im Bistro.

A-3430 Tulln, Langenlebarner Straße 41, Telefon: +43 (0) 2272 62205
E-mail: christoph.boesch@boeschenergy.com

Sicher durch den Advent

Feuerlöscherüberprüfung

Dieses Schild weist auf den Aufstellungsort eines Feuerlöschers hin.

Für die Sicherheit in der Advent- und Weihnachtszeit bietet die Stadtfeuerwehr Tulln der Bevölkerung am

Samstag, dem
6. Dezember 2008
von 15:00 bis 19:00 Uhr

im Feuerwehrhaus Tulln - Brückenstraße 11 - wieder die Möglichkeit ihren Handfeuerlöscher prüfen zu lassen.

- Es können auch Feuerlöscher, Heimrauchmelder oder Haushaltslöschdecken erworben werden.
- Neben Vorführungen kann auch der Umgang mit Feuerlöschern geübt werden.
- Kinder haben die Möglichkeit die Feuerwehrautos zu besichtigen und Infos über unsere Feuerwehrjugendgruppe zu erhalten.
- Infos und Beratung
- Weiters besteht auch gleichzeitig die Möglichkeit zum Blutspenden.

Info:

Feuerlöscher sind der Empfehlung der Herstellerfirma entsprechend zu warten, jedoch mindestens alle zwei Jahre von einer fachkundigen Person überprüfen zu lassen.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt
Für den Inhalt verantwortlich: Kdt. Horst Turban
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln, Brandverhütungsstelle OÖ, Hermann Kollinger

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung:
Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon: 07416/504-0*

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln

A - 3430 Tulln a. d. Donau
Brückenstraße 11

http://www.feuerwehr.tulln.at
E-Mail: feuerwehr@tulln.at

So alarmieren Sie die Einsatz- und Rettungskräfte!

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112
Ärztenotruf	141
EVN	128

Für Informationen

Feuerwehrhaus	62222
Telefax	DW 8
Mobiltelefon	0664/2336344
Stadtamt Tulln	690
Bürgerservice	690-111

Bei jedem Notruf angeben:

WO
wird Hilfe benötigt?

WAS
ist passiert?

WIE
viele Verletzte gibt es?

WER
ruft an?

Richtiges Verhalten in Gefahrensituationen kann Leben retten!